

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkrone.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 213.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse). Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemarkt. Weizenstatistik. Neue Bremische Anleihe. Nationalbank für Deutschland. Wien, Oesterreichisch-Ungarische Bank. Königsberger Vereins-Bank. London Produce Clearing House. Braunkohlen- und Brikketsyndikat. Grosse Berliner Strassenbahn. Deutsche Waggonleih-Anstalt Aktiengesellschaft. Terrain-Aktiengesellschaft Müllerstrasse. Aktiengesellschaft Gebhard & Co. Seidenfabrik in Vowinkel.

San Paulo, Kaffee. Ersatzwahl, Handelskammer. Bezugsrecht. Lissabon, Lage in Portugal. Kaiserliche Marine. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Deutscher Reichstag. Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus. Hohnnachrichten. Stengel-Krise. Bundesrat - Steuerprojekte. Resolutionen. Budgetkommission des Reichstags. Reichstagskommission für das Verfassungsgesetz. Börsenkommission des Reichstages.

Reichstagskommission für die Sicherung der Bauordnungen. Freisinnige Volkspartei. Gerücht über Zurückziehung der Enteisungsvorlage. Bändersteuer. Abgeordneter Gothein. Fall Würzberger. Casablanca, glänzendes Gefecht. Deklaration des finnländischen Landtages. Neues Vorlesungsverzeichnis der Handelshochschule Berlin. Rovereto, Irredentistenprozess. Alexander Faber. Concarnet, drei offene Wagen ins Meer gestürzt. Brambach, Erdbeben. Odessa, Strassenraub. Paris, grosser Preis des Automobilsklubs.

III. Beilage.

Bild des deutschen Wirtschaftsjahres 1907. Kupfermarkt. Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt. Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken zu Schwelm und Harkorten Aktien-Gesellschaft, Gotha. Märkisch-westfälischer Bergwerks-Verein. Bohrgesellschaft „Ella“. Französische Textilmärkte. Nobel Dynamite Trust Company. Glas- u. Spiegel-Manufactur zu Gelsenkirchen-Schalke. Freiburger Papierfabrik zu Weissenborn. Gesellschaft Falkenstein in Frankfurt a. M. New-York.

Berlin, den 4. Februar.

- Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse). Deutsche Wertpapiere, die von dem Magistrat einer schwedischen Stadt einen vor dem 1. Januar 1895 datierten Vermerk tragen: Uqvist hos... Magistrat, den... betygar. Utan afgift. sind an hiesiger Börse lieferbar. - Dieser Vermerk bezeugt nur, dass dieses Wertpapier zu der Zeit dem betr. Magistrat vorgelegt worden ist und dadurch von der am 1. Januar 1895 in Schweden für fremde Wertpapiere eingeführten Stempelgebühr befreit ist.

- Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Mitteldeutschen Creditbank und der Firma Delbrück Leo & Co. hier ist der Antrag gestellt worden: nom. 1500 000 Mk. vollgezahnte Aktien Serie II No. 1501-3000 über je 1000 Mk. mit Dividendenberechtigung ab 1. April 1907 und nom. 1500 000 Mk. 4 1/2 % Obligationen Serie II rückzahlbar mit 102 %, 1000 Stück über 1000 Mk. No. 1-1000 und 1000 Stück über 500 Mk. No. 1001 bis 2000 der Deutschen Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft Aktiengesellschaft zu Berlin zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

- Sowelt ein Urteil über die weitere Entwicklung der Dinge in Portugal nach den bisher vorliegenden sehr unzuverlässigen und dürftigen Nachrichten möglich ist, scheint der grauenvollen Bluttat, welcher der König und der Kronprinz erlegen sind, eine ausgedehntere revolutionäre Aktion nicht zu folgen; im Gegenteil scheint der Abscheu, welcher der grässliche Mord überall, auch in Portugal selbst hervorgerufen hat, die Republikaner eingeschüchert und die Männer der Ordnung zu energischem Vorgehen ermutigt zu haben. Von solcher Erwägung ausgehend, beurteilte die heutige Börse das schreckliche Ereignis, das sich am Sonnabend in Lissabon zutragen, zwar ebenso wie gestern als ein verdammenwertes Verbrechen, glaubte aber annehmen zu dürfen, dass es auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes nicht von verhängnisvollem Einfluss sein werde. Diese Anschauung hat offenbar auch an der Londoner Stockexchange und am Pariser Effektenmarkt Platz gegriffen, und die festere Stimmung, welche von diesen Märkten gemeldet wurde, hat auch dem hiesigen Verkehr heute ein freundlicheres Gepräge verliehen. Zur Hebung der Tendenz trug namentlich die Tatsache bei, dass in London die Aufwärtsbewegung des Konsols-Kurses erhebliche weitere Fortschritte gemacht hat; auch die sehr günstige Haltung, welche an der Wiener Börse infolge der Ermässigung des Zinssatzes der Oesterreichisch-Ungarischen

Bank zum Durchbruch gekommen, wirkte anregend auf die Unternehmungslust der hiesigen Spekulation. Was zunächst die portugiesischen Papiere betrifft, so ist das auffällige Faktum zu erwähnen, dass aus Portugal selber, namentlich aus dem angeblich stark revolutionär gestimmten Oporto, heute Kauforders hier eingegangen sind. Die 3 1/2 % Portugiesische Anleihe und die unverzinsliche stellte sich denn auch etwas höher als gestern, während Lissaboner Stadtanleihe 0,35 %, die dreiprozentigen Eisenbahnobligationen 1 % und die vier-einhalbprozentigen 1/2 % einbüßten. Besonders lebhaft gestaltete sich heute wieder das Geschäft in russischen Papieren; anfangs machte sich für die russischen Staatsanleihen Realisationslust bemerkbar, bald aber steigerte sich die Nachfrage für diese Titres so, dass die Kurse aufs neue eine ansehnliche Besserung erliefen. Auch russische Eisenbahnprioritäten konnten das relativ hohe Kursniveau, welches sie vorgestern erreicht hatten, heute noch überschreiten. Auf dem Eisenbahn-Aktienmarkt vermochten die amerikanischen Papiere trotz der Abschwächung, welche deren Kurse gestern in New-York erlitten, sich recht gut zu behaupten, wobei die feste Haltung der Londoner Börse und der günstige, heute veröffentlichte Einnahme-Ausweis der Canada Pacific-Bahn die Kauflust anregten. Interesse zeigte sich auch für Prince Henri-Aktien, obwohl die letzte Dekade dieser Bahn eine Mindereinnahme gegen das Vorjahr gebracht hat. Unter den Bankaktien spielten Oesterreichische Creditaktien eine hervorragende Rolle, insofern sie auf Wiener Anregung sehr lebhaft gehandelt wurden und eine ansehnliche Kursbesserung erliefen. Berliner Handelsgesellschafts-Anteile, Disconto-Commandit-Anteile und Aktien der Deutschen Bank begegneten auch ziemlich lebhafter Nachfrage. Deutsche Fonds fanden mehr Beachtung als in den letzten Tagen; von ausländischen Staatspapieren sind neben den bereits erwähnten russischen auch japanische Anleihen als beliebt hervorzuheben. Von Montanefekten zeichneten sich wieder Aktien des Bochumer Vereins für Gussstahlfabrikation und Aktien der Gesellschaft Phönix für lebhaftere Umsätze aus. Auf dem Geldmarkt machte sich noch ziemlich starker Begehrt geltend, sodass der Zinssatz für täglich fälliges Geld wieder 5 % betrug; der Privatskontobank blieb unverändert 4 1/2 %. Von ausländischen Wechseln waren Amsterdam, kurz London und New-York etwas höher, lang London und Paris niedriger. Scheck London wurde zu 20,45/2, Scheck Paris zu 81,1, Auszahlung Petersburg zu ca. 214,10 gehandelt.

- Der Beginn des gestrigen amerikanischen Getreidemarktes zeigte noch feste Tendenz, die veranlasst war durch die geringere Verkaufslust Argentinien und durch die günstige Haltung der europäischen Börsen. Die Besserung erhielt drüben zeitweise auch eine Stütze durch die verstärkte Exportfrage, die es in New-York zu einem Umsatz von 41 Bootsladungen brachte. Dann drückte aber die Zufuhr im Lande, denn an den Hauptpunkten des Westens der Ver. Staaten kamen gestern 717 000 Bushels Weizen zur Ablieferung gegen 449 000 am gleichen Tage des vorigen Jahres. Gleichzeitig war allerdings die Ausfuhr der atlantischen Häfen auf 420 000 Bushels gegen 193 000 Bushels zur selben Zeit 1907 gestiegen. Die amtlich kontrollierten Weizenbestände werden heute mit 46 711 000 Bushels gekobelt gegen 44 652 000 Bushels vor einem Jahre, das ist gegenüber der Vorwoche eine Verminderung um 507 000 bzw. 79 000 Bushels. Der Markt begann wieder in fester Haltung, weil sich mehrseitig Deckungen und Käufe kundgaben, und die Auslandsforderungen für Weizen etwas höher lauteten. Nachdem die Preise zirka eine Mark angezogen hatten, schwächte die Haltung zeitweise wieder ab, da grösseres Laplata-Angebot zu wenig veränderten Preisen sich im Markte zeigte und auch Lieferungsabgaben den Begehrt befriedigten. Doch schwankten die Preise noch wiederholt leicht aufwärts. Roggen war durch Mal-Deckungen um eine Mark gestiegen, konnte aber ebenfalls die Besserung nicht voll behaupten. Im Inlande hat sich das Geschäft in Brodgetreide noch wenig gebessert, andererseits ist hier das Angebot sehr mässig, aber auch die Kauflust der hiesigen Mühlen tritt wenig in Erscheinung. Hafer loko noch ruhig. Die Inlandsforderungen sind eher fester gehalten. Lieferung still. Mais war ruhig. Mehl geht nach wie vor schleppend. Rüböl setzte im Anschluss an die Pariser Steigerung wieder höher ein, ermattete aber, als sich vielseitig Verkäufer zeigten. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 217-220 ab Bahn und frei Mühle, Mai 218 1/4-219 1/2 bis 219 1/4, Juli 218 1/4 bis 218 1/2 Roggen inländischer 205-206 1/2 ab Bahn und frei Mühle, Mai 210 1/4-211. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 180-187, mittel 168-179, gering 163-167 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixtd 176-178, runder 159-167 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 156-166, gute 167-178, russische und Donau leichte 152-158 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische